

Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207 Eigentümer Gutenberg-Druckerei G. Anwander, Telefon 207 für die Redaktion verantwortlich: Alexander v. Blahovits.

16

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 13. Mai 1918.

Nr. 37.

Drei Momente.

Aus der Komitatskongregation.

Ein düsteres Bild bot sich in der heute abgehaltenen Munizipalausschuss-Sitzung unseres Komitates. Ein Stimmungsbild unserer Zeiten. Oder ist es der Geist der neu eingezogenen Aera?!

Für 11 Uhr vormittags war die Sitzung anberaumt, zu welcher Zeit außer den Berichterstatlern unserer Presse, sich noch kaum fünf Mitglieder eingefunden hatten. Zuerst betrat Vizegespan Aurel v. Jseky den Saal und machte einen flüchtigen Blick in die Tiefe des Saales, in dem sich nichts regt. Ein ironisches Lächeln, das wie Schadenfreude leuchtete, ließ vernehmen, daß diese Teilnahmslosigkeit nicht allerorts gleichgiltig hingenommen wird. Bald darauf erschien der stets joviale Obernotär Dr. Joltan Talajdy an der Oberfläche und begrüßte die Anwesenden, jedem Einzelnen freundlichst zunicke. Herr Talajdy schien sich durch den schwachen Besuch auch einen Jux zu erlauben, denn er ließ die Elektrische aufdrehen, um den durch das trübe Wetter und den außerordentlich schwachen Besuch beschatteten Saal zu beleben, doch dadurch wurde das Bild nur noch trauriger, eintöniger. Mittlerweile waren noch einige Mitglieder, mit Schirm und Regenmantel versehen, angekommen, worauf auch Obergespan Dr. Olivier v. Göttevnyi den Saal betrat, welcher in seiner Redegewandtheit den wohlwollenden Munizipalausschuss begrüßte und demselben zwei bedeutungsvolle Momente zur Kenntnis brachte, von welchen einer der mit Rumänien geschlossene Frieden ist, an welchem

dem das Krasso-Szörenyer Komitat ein spezielles Interesse hat und es wurde über seinen Antrag beschlossen, an den König, dessen Friedenswille überall bekannt ist, ein Dank- und Guldigungstelegramm zu richten. Der zweite bedeutungsvolle Moment, welchen Se. Hochgeboren anmeldete, war der Besuch Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Albrecht, welcher in Vertretung des Königs an der Denkmalthüllung und Eröffnung des Staats-Obergymnasiums in Karansebes teilnahm. Dieses seltene Ereignis wurde über Antrag des Obergespans protokolllarisch zu verewigen beschlossen.

An diese bedeutungsvollen Momente knüpfte sich sodann ein dritter Moment, welcher nichts weiter als das Leben und die Gesundheit von hunderttausenden Proletariern betrifft. Nicht progammatisch gesellte sich dieser Moment zu den zwei anderen, sondern ganz unwillkürlich fiel der Präses der Vermögensgemeinde Oktav Bordan aus der Rolle und schilderte anknüpfend an den Bericht des Vizegespanns über die öffentliche Approvissionierung das traurige Los der Grenzbevölkerung und deren Begleiterscheinungen, wie Krankheit und Eintritt von Arbeitsunfähigkeit infolge Unterernährung. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß man auch in dieser Angelegenheit kompetentenorts telegrafisch um Erhöhung der Kopfquote bittlich wurde.

leriepublikum auf dasselbe viel neugieriger war als die Abgeordneten. Denn gegenüber den überfüllten Galerien wies der Beratungsaal zahlreiche Lücken auf. Die Abgeordneten hatten übrigens die Situation richtig beurteilt, denn die vom Publikum erwarteten Sensationen blieben aus. Es war eine echte, rechte graue Alltags-sitzung. Auffallend war die Zurückhaltung, die das ganze Haus gegenüber der neuen Regierung an den Tag legte. Bei Verlesung der Ministerliste erhielt bloß Honvedminister Baron Szurmay einige Olenrufe.

Man konnte übrigens den Verlauf der Sitzung mit dem Sage charakterisieren: „Wekerle und Tisa empfehlen sich als Verlobte“. Dieses zarte Verhältnis fand seinen Ausdruck darin, daß die Ausführungen Wekerles ausschließlich von der Arbeitspartei mit Beifall aufgenommen wurden. Nicht minder bezeichnend war es, daß während der Rede des Grafen Tisa Geza Polonyi dem Grafen ermunternd und beifällig zunicke.

Die eigentliche Sensation des Tages brachte die Interpellation des Abgeordneten Ferdinand Urmanczy, über eine angebliche Hege durch einen deutschen Major gegen den Grafen Michael Karolyi. Wenn schon diese Interpellation interessante Enthüllungen über das deutsche Agentenwesen in Ungarn machte, so bildete der Zusammenstoß Feenyos-Bazsonyi, während welchem man die Worte: Lügner, Söldling, Hohlkopf, hörte, den Punkt der höchsten Gespanntheit und parlamentarischen Wohlstandigkeit.

Vom Tage.

Jfr. Gottesdienst am Wochenfeste: (Schaboth) den 17. und 18. d. M. Abendgebet um viertel 8 Uhr, Morgengebet um viertel 8 Uhr, Missaf an beiden Tagen um halb 10 Uhr, Mincha um 4 Uhr. Am 1. Tage Konfirmation der Mädchen, am 2. Tage Maskir.

Unser Bischof Kandidat als Erz-bischof. Se. bischöfl. Gnaden Herr Dr. Valerius F. Frentiu, welcher erst vor einigen Jahren durch die Gnade des Königs Bischof der Lugoser

Politisches.

Wekerles dritte Programmrede. Wieder einmal entwickelte Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle vor dem Parlament sein Programm. Es scheint aber, daß das Sa-

Alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza. Különösen kiemelendők a szebbnél szebb ujdonságok közül a következő cikkek:

Üvegudvar.

Chi-na és alpacea ezüst disztárgyak gyári rak-tára

Kávés mo-ceás és étkező kész-letek. Karlsyadi por-cellán nagyválasz-ték-ban

Anti-que genre békepo-harak mesés ki-vitel-ben

Por-cellán játék edények, broschok és nipp-tár-gyak

Villany csillá-rok METAX vil-lanyégők, zseblám-pákelemek állandó nagy raktára

Asz-tali és ébresztő-órák, disztárgyak, vázák nagy rak-tára

Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

griech.-kath. Diözese wurde, ist nun ernster Anwärter auf die höchste geistliche Würde, die eines Erzbischofs, da er bei der dieser Tage stattgehabten Wahl nebst Dr. Vasilie Suci u und Dr. Julius Hoffu mittels Stimmenmehrheit zum Kandidaten ausgerufen wurde. Von diesem Wahlergebnis verständigte der kön. Kommissär Hofrat Dr. Josef Siegescu den König und das Unterrichtsministerium, nach dessen Vorschlägen die Ernennung erfolgen wird. Wenn auch die Ernennung unseres Bischofs noch nicht als sicher hinzunehmen ist, so sind die Chancen desselben dennoch die denkbar besten. Wann die Entscheidung fallen wird, ist derzeit noch nicht bekannt.

Verlobung. Herr Dr. Johann Mirku, Mediziner, welcher derzeit als Leutnant Militärdienste leistet, hat sich mit Fräulein Letitia Mayer, Tochter des Dekonomen Herrn Jon Mayer verlobt.

Tranung. Der Magazineur der Staats-eisenbahn Herr Josef Krezesk hat sich am Sonntag vormittags mit Fräulein Mariška Macz, der Tochter des Kaufmannes Herrn Franz Macz, vermählt.

Generalversammlung des Komitats-Landwirtschaftlichen Vereins. Der Komitats-Landwirtschaftliche Verein von Krasso-Szöreny hielt am 11. d. M. seine ordentliche Frühjahrsgeneralversammlung unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten Wizegespan Aurel v. Jsssek u. Der Vorsitzende widmete dem aus Lugos geschiedenen Präsidenten, dem gewesenen Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, warme Worte der Anerkennung und wurden dessen Verdienste über Antrag des Vorsitzenden protokolllarisch verewigt, wovon Dr. Zoltan v. Medve schriftlich verständigt wird. Im weiteren Verlaufe der Sitzung unterbreitete der geschäftsführende Sekretär Dr. Alexander Magocs die Bericht des Ausschusses, aus welchem zu ersehen ist, daß sich die Tätigkeit des Vereines auf alle Zweige ausdehnte. Eine großzügige Agitation entfaltete der Verein im Interesse der Förderung der Viehzucht und des Pflanzenbaues. Hauptsächlich ist hervorzuheben, daß der Verein in Vertretung der Viehversicherungs-Gesellschaft 410 Versicherungen von Zuchstieren im Werte von 785.000 Kronen vermittelte, ferner haben sich 35 Viehzüchter in einer Genossenschaft vereinigt, es wurden in Lugos zwei Zuchstiermärkte abgehalten, während welchen für öffentliche Zuchtzwecke insgesamt 90 Stück Stiere im Gesamtwerte von 231.100 Kr. verkauft wurden. Zur Veredlung des Schafstandes wurden Böcke Frizer Klasse ausgeteilt, Kleie und Kunstfutter wurde den Mitgliedern vermittelt. Insgesamt wurden 106 Waggon Anbau-samen angewiesen, welcher im Werte 555.000 Kronen ausmacht. Es wurden die Mitglieder mit Benzin und Del versehen und ihnen Mähmaschinen-Bindzeug gesichert. Es wurden 575 Kubikmeter Superphosphor, Kunstdünger, zum Benetzen des Herbst-Anbauamens 45 Kubikmeter Blausäure beschafft und an die Mitglieder verteilt. Es wurden Grünzeugpflanzen gehegt und Obstbäume verabsolgt. Die Mitgliederzahl der landwirtschaftlichen Vereinigungen im Rahmen des Vereines hat sich beträchtlich vermehrt. In Zagfalva hat sich eine landwirtschaftliche Vereinigung mit 130 und in Nörincse mit 77 Mitgliedern neu gebildet. Auf die sechste Kriegsanleihe wurden 50.000 Kr. gezeichnet, so daß die gesamten Zeichnungen 325.000 Kr. ausmachen. Die Mitgliederzahl hat im vergangenen Jahre um 565 zugenommen, so daß der Gesamtmitgliederstand am Ende des Jahres 1221 ausmachte. Der Vermögensausweis pro 1917 weist ein Reinvermögen von Kr. 100.195, das Gewinn- und Verlustkonto eine Vermehrung des Stammkapitals um Kr. 18325 aus. Es wurde sodann der Arbeitsplan für das laufende Jahr unterbreitet, für welchen

26.200 Kr. präliminiert sind. Die Präsidentenstelle wurde per Akklamation durch den Gavons-diaer Grundbesitzer Artur v. Bukovinaky besetzt, während zum Vizepräsidenten Gabriel Vester-czey, Direktor der Akkerbauerschule, gewählt wurde. Eine Stelle im Ausschusse wurde dem Obergespan kön. Hofrat Dr. Olivier v. Söttevenyi an-geboten.

Die Marienkongregation hält in der Zeit von 14—18. d. M. abermals Seelenübungen, welche Se. Hochwürden Herr Dr. Franz Monay, Hausvorstand des Araber Minoritenordens, leiten wird. Das Programm derselben ist folgendermaßen zusammengestellt: Am 14. Mai um 6 Uhr nachmittags Eröffnungspredigt in der Minoritenkirche. Am 15., 16., 17. um 10 Uhr vormittags heilige Messe in der Minoritenkirche; um 11 Uhr Predigt im Festsaale des Nonnenklosters und um 6 Uhr in der Minoritenkirche, nachher Maiandacht. Am 18. um 7 Uhr früh heilige Messe und gemeinsame Kommunion in der Minoritenkirche; um 10 Uhr Schlußpredigt, päpstlicher Segen, Te deum und Aussetzung des Allerheiligsten.

Städt. Generalversammlung. Der stellvertretende Bürgermeister hat für Samstag den 18. d. M. halb 4 Uhr nachmittags die Ne-präsentanz zu einer ordentlichen Generalversamm-lung einberufen, in welcher nachstehende Gegenstände zur Verhandlung kommen: 1. Prälimi-nare pro 1918. 2. Präliminare der städtisch sub-ventionierten Mädchenschule pro 1917-18. 3. Prä-liminare der Gewerbe-Lehrlingsschule pro 1917-18. 4. Refkurs des Johann Breda und Konsorten in Angelegenheit der Einrechnung ihrer Dienstzeit. 5. Besuch der städtischen Straßenräumer um Lohnerböschung. 6. Pensionierungsangelegenheiten. 7. Zuständigkeitsangelegenheiten. 8. Verkündigung der oberbehördlichen Beschlüsse. 9. Interpellationen.

Todesfall. Am 11. d. M. um 11 Uhr vormittags verstarb die Kaufmannswitwe Frau Babette Hüpsch, geb. Keller, im hohen Alter von 81 Jahren. Die Matrone war eine stets gutmütige und opferwillige Dame, die sich der besten Gesundheit bis in ihr hohes Alter erfreute. Vor Monaten aufs Krankenlager geworfen, wurde sie nun von diesem Jammertale be-freit. Ohne merklliche Qualen ist sie sanft ent-schlafen. Die irdischen Ueberreste wurden am 13. d. M. um 2 Uhr nachmittags im israel. Fried-hofe zur ewigen Ruhe beigesetzt. Ein zahlreiches Trauerpublikum gab der Verstorbenen das letzte Geleite. In der Verstorbenen betrauert der hie-sige Realitätenbesitzer Herr Moriz Hüpsch seine Mutter. — Der langjährige Maschinist der Jun-ker'schen Dampfmühle Herr Kristian Busch-mann ist nach langem schweren Leiden gestor-ben. Der Verstorbene stand im 67. Lebensjahre und wird von seiner gramgebeugten Witwe in-nig betrauert. Das Leichenbegängnis hat heute um 3 Uhr nachmittags stattgefunden, die Leiche wurde im röm.-kath. Friedhof beigesetzt.

Gewerbestipendium. Auf das von der kön. Freistadt Temesvar 1911 gestiftete „Gewer-bestipendium“ für hiezuftändige, arme, fähige Jünglinge, die eine weitere Ausbildung in ihrem Fache anstreben, wird hiemit der Konkurs aus-geschrieben. Das Stipendium von 500 Kronen kann dem würdigsten Konkurrenten ganz, oder aber an zwei Geschwistern zu je 250 Kronen zuerkannt werden. Dem Gesuche sind beizustellen: 1. Geburtschein, 2. Schulzeugnis, 3. Zuständig-keits- und 4. Armutzeugnis und ist selbes bis 31. Juli l. J. beim Bürgermeisteramte ein-zureichen.

Das Gartenfest unserer Honved-artillerie. Wir verweisen nochmals auf das großzügige Gartenfest, welches die Offiziere des Honvedartillerie-Regiments am Pfingstsonntag im Komitatshausgarten veranstalten und für welches sich allseits das größte Interesse kundgibt. Dieses

Fest, welches durch ein reichhaltiges Programm dem Publikum sowohl den ganzen Nachmittag hindurch, wie auch abends ständige Zerstreuung bietet, steht im Dienste der Wohltätigkeit, nach-dem der Ertrag dem Fonds zur Unterstützung der Invaliden und Waisen von vier Honved-artillerie-Regimentern bestimmt ist. Während des Festes wird außer der Musik des Honvedbatail-lons auch eine Zigeunermusik musizieren und wird das Promenadenkonzert mit Serpentina und Kon-fetti verbunden. Auf der freien Arena werden vornehme Damen mit abwechslungsreichem Pro-gramm mitwirken. Allerlei Uff, Konkurrenz und Ueberraschungen sondergleichen werden diese Un-terhaltung ausfüllen. Die Arrangeure sind un-ermüdblich bestrebt, um dem Publikum den Auf-enthalt so angenehm als möglich zu gestalten. In zahlreichen Zelten werden liebevolle Damen den Verschleiß von Champagner, Wein, Bier, Zuckerln, Bäckereien zc. besorgen. Auf Namen-laudende Einladungen werden nicht versandt. Das Publikum wird auch auf diesem Wege eingeladen und wer der Einladung Folge leistet, wird lange Zeit an die Zerstreuungen denken, welche ihm bei dieser Gelegenheit geboten werden.

Das Künstlermatinee, welches wegen Unpäßlichkeit der Budapest Künstlerin verschoben werden mußte, findet nun — wie man uns mitteilt — am Freitag um 8 Uhr abends im Komitatshaussaale statt. Dieses Matinee, welches von unserem Artillerie-Hausregimente zugunsten der Kriegswitwen und Waisen des Regiments veranstaltet wird, verspricht eine Veranstaltung ersten Ranges zu werden und bringt man dem-selben das weitgehendste Interesse entgegen, doch müssen Karten schon jetzt gelöst werden, da deren nur mehr wenige zu haben sind.

Unerfreuliche Botschaft. Es ändern sich die Zeiten, doch nicht zum besseren. Immer wenn unmittelbar nach einer neuen Ernte den be-hörblich Unversorgten reines Weizenmehl ausge-folgt wurde, waren wir darauf bedacht, wie bald die Herrlichkeit damit enden wird, daß eine umso größere Mischung von Maismehl eintreten wird. Auch heuer konnten wir wieder dieselben Wahr-nehmungen machen, daß nach den Reduktionen der Kopfquoten auch die gradatime Maismehl-mischungen nicht ausblieben. So wurde den be-hörblich zu Versorgenden bisher ein Drittel der Kopfquote in Maismehl ausgefolgt. Da unsere Approvisionierungsleiter den Mangel immer erst entdecken, wenn schon nichts mehr vorhanden ist, muß nun eine 25-prozente Maismehlmischung ein-treten, was wir unseren Lesern zur gefl. Kenntnis bringen.

Einführung von Zwirnfarten. Handelsminister Sztrenyi wird demnächst eine Verordnung erlassen, in welcher er die Einfüh-rung von Zwirnfarten anordnet. Im Sinne der ministeriellen Verordnung wird der freie Verkehr in Zwirn unter sagt und für den allgemeinen Be-darf die Regierung Sorge tragen. Jede Buda-pester Haushaltung erhält wenigstens zwei Spulen, später eventuell drei Spulen Zwirn. Mit der An-fertigung des Zwirnes wurde die Pozsonyer Zwirn-fabrik betraut. Die Ware wird von einer An-zahl größerer Firmen in Verkehr gebracht werden. Der Preis des Zwirns wird von der Regierung festgestellt werden. Vorläufig erstreckt sich die Ver-ordnung nur auf die Städte, doch heißt es, daß in einem späteren Zeitpunkt auch die Landbe-völkerung mit Zwirn von der Regierung versehen werden wird. Die Verordnung erscheint noch im Laufe dieses Monats.

Beschlagnahme der ganzen Ernte beim Drusch. Fürst Windischgrätz, der neuernannte Minister für Volksernährung, hat sich gestern einem Journalisten gegenüber über die neue Ernteverordnung folgendermaßen geäußert. Die Getreideverordnung ist fertig und wird gegen

STERNBERG HARMONIKA
 Stimme ist grossartig!
 BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, drei-reihig, Stahldecken . . .	K 50.—
Noch feiner, Orgel-stimme:	K 80.—
2-reihig, 21 Klappen, feinst	K 150.—

Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzusenden

20. Mai zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Das Grundprinzip derselben ist, daß die ganze Forderung beim Drusch mit Beschlag belegt wird, und alles, was nach Sicherung des Haus- und landwirtschaftlichen Bedarfes der Produzenten sich noch erübrigt, für allgemeine Zwecke zu übernehmen. Für die Nichtproduzenten wird, nach dem bisherigen bewährten System der behördlichen Versorgung, gesorgt. Es wird jedoch auch den Nichtproduzenten Gelegenheit geboten, sich den Mehlbedarf für ein ganzes Jahr im Vorhinein zu beschaffen. Dieser Kauf kann jedoch nur im Wege der Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft und nur auf dem Gebiete jener Gemeinde geschehen, wo der Konsument wohnt.

Das Syndikat der ungarl. Provinzblätter hielt in Budapest unter dem Vorsitz des Zeitungsverlegers Rudolf Mayer eine Generalversammlung ab. Zum Präsidenten wurde der Temesvarer Redakteur Michael Bogany gewählt, zu Vizepräsidenten Dr. Franz Fenyves (Szabadka) und Bela Valko (Pecs).

Die Verurlaubung der ältesten Landsturmjahrgänge. Der Honvedminister hat — wie „Külli-gy-Padány“ berichtet — eine Verordnung erlassen, die über die Verurlaubung der Landsturmänner der Jahrgänge 1867—69 verfügt. Laut dieser Verordnung ist die Verurlaubung innerhalb der bestimmten Frist aufs schnellste durchzuführen und der Abrüstungsstermin darf nicht überschritten werden. Landsturmoffiziere im Alter von 49—51 Jahren, die einst Berufs-offiziere waren, sind nicht zu beurlauben, hingegen können Offiziere des Ruhestandes und außer Dienst der Jahrgänge 1865 und 1866, die in 1917 nicht abgerüstet haben, jetzt beurlaubt werden. Die Verurlaubung im Militärdienst kann — höchstens auf Kriegsdauer — gestattet werden. Das Recht der Verurlaubung ins neutrale Ausland hat der Honvedminister sich vorbehalten. Die zur Superarbitrur gelangende Mannschaft ist dringend der betreffenden Kommission vorzustellen, damit die Leute ehestens beurlaubt werden können. Kranke, Verwundete und Genesende können nur nach ihrer vollkommenen Genesung beurlaubt werden. Die Verurlaubung und Abrüstung ist von den Ersatzkörpern, in Fällen, wo die Zuständigkeit nicht festzustellen ist, ausnahmsweise von den Einheitsbehörden durchzuführen. Von der Verurlaubung wird das ausländische Landsturmkommando und die Zivilbehörde verständigt. Das Recht auf Kriegsunterstützung erlischt in jenem Monat, in dem der Betreffende beurlaubt wird. Die Verurlaubten werden in Zivilkleidung entlassen, nach Möglichkeit in der eigenen, wo kein solcher Anzug vorhanden, ist der Betreffende mit ärarischen oder irgendeiner herrenlosen Zivilkleidung zu versehen. Ueber Angehörige der Armee im Felde und solche, die in ärarischen Militärbetrieben dienen, verfügt eine besondere Verordnung.

Zur Requirierung der Messing-Türgriffe. Der Honvedminister läßt verlautbaren, daß mit der Abnahme der Messinggriffe an Türen noch niemand beauftragt ist. Wer jedoch solches dennoch unternehmen würde, soll als Schwindler festgenommen werden. Die für diese Arbeit Beauftragten werden mit ihrer Fotografie versehen sein.

Die Zehn-Seller-Stücke bleiben im Verkehr. Der Finanzminister hat eine Verordnung erlassen, durch die, entgegen einer früheren Verordnung, bestimmt wird, daß die Zehn-Seller-Stücke, deren Gültigkeit am 20. April hätte erlöschen sollen, vorberhand auch weiterhin im Verkehr bleiben.

Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Feizer findet am 18. Mai 1918 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temes-

var-Josefstadt, statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Rüttl-Platz Nr. 2, einzureichen.

Obergespanns-Ernennungen. Der Obergespan ernannte in der letzten Komitatskongregation einem ihm zustehenden gesetzlichen Rechte zufolge den Bogovieser Advokaten Dr. Ludwig Baral zum Hon.-Oberstatal, den Szakuler Stuhlrichter Dr. Julius Willim zum Hon.-Oberstuhlrichter, Dr. Samuel Szecsi zum Hon.-Oberphysikus und den Verwaltungspraktikanten Andor Bächler zum Hon.-Stuhlrichter.

Ergänzung der Komitats-Ausschüsse. In der am 13. d. M. stattgehabten Komitatskongregation wurden einstimmig gewählt: in den Ständigen Ausschuß und Verwaltungsausschuß Oktav Bordan, in den Zentralausschuß Oktav Bordan, Dr. Ernst Roth, Sigm. Schiesler, in den Pensionsausschuß Oktav Bordan, in den Sanitätsausschuß Leonhard Szikra, in den Volksbildungsausschuß Ludwig Bakta und Leonhard Szikra.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Valami a „Lélekharang“-ról.

— Levél a szerkesztőhöz. —

Jelen voltam a „Lélekharang“ első előadásán, és tanúja voltam e színmű nagy sikerének; épen ezért nem kis csodálkozással olvastam a „Krassó-Szörényi Lapok“ lerántó, sőt gunyos hangú kritikáját. Legyen szabad e „műbirálal“-ra pár szerény megjegyzést tennem.

Kritikus szerint szerző járatlanságát bizonyítja az, hogy azon pár pillanatig, míg a lélekharang szól, a színpad üresen marad. Pietro Mascagni „Cavalleria Rusticana“ című darabjában a templomi jelenet, sőt az egész intermezzo alatt üres a színpad; Ibsen Nórjáának egyik jelenetében is percekig üres a színpad.

Kritikus szerint az ispán tulságosan romlott, az életben nem létező alak, s amellet igen parlágias. Nézetem szerint egyszerű falusi Don Juan, akinek parlágisága természetes. Elvégre sáros faluban történik, a cselekmény télen; s az írás nem járhat zsakettben és nem mutathat „Gentlemen“.

Meglepő kritikák urnak és vele együtt a Kr.-Sz. Lapok szerkesztőjének a szereplőkkel szemben tanúsított ellenszenvé is. Mindenki azt mondta, hogy Zöldy Elza és Kemény Lajos nagyszerűek voltak; a Kr.-Sz. Lapok meg sem említik őket.

Különbön örömmel konstatáljuk, hogy a hazai sajtó több organuma (Magyar Hírlap, Temesvári Zeitung, Délmagyarországi Közlöny) a legnagyobb elismeréssel szól a darab sikeréről.

Egy színházlátogató.

Danksagung.

Für die rührenden Beweise inniger, aufrichtiger Teilnahme, die uns gelegentlich des Hinscheidens unseres guten, edlen und unvergesslichen Vaters, resp. Vaters, Bruders, Großvaters und Verwandten des Herrn

Karl Annau

von allen Seiten entgegengebracht wurden, ferner für die vielen Worte des Trostes und Blumenspenden, sowie alljenen, die dem selbige Entschlummerten das letzte Geleit gegeben, insbesondere aber der hochverehrten Gewerkecorporation und dem Verbands der Lugoszer Bäckermeister spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Lugos, 8. Mai 1918.

Die truernde Familie.

Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233,000.000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Loten und kottierten Effekten zum Tageskurse.
Ueberweisungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einführung von Kupons und verlosten Effekten
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapest und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlschränken.
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
Spareinlagen auf Einlagbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
Vorteilhafte Verzinsung.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechseleckschaltung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Olympia-műsor.

Május 13—14., hétfő-kedd:

JEHOVA

Dráma 4 felvonásban.

Május 15.—16., szerda-csütörtök:

Egy asszony — 3 férj.

Amerikai filmprodukió 4 részben.
Csupa ötlet és kacagtató fordulat.

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung für das Buchdruckgewerbe wird gegen Bezahlung aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

Ein

Herrensattel

ist zu verkaufen: Andrei-gasse 34.

:: Bei der Hausfrau ::

Von „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“ CIGARETTENPAPIER

kostet heute 1 Büchelchen garantiert 60 Blatt

30 Heller

Jedes Büchelchen trägt die Schutzmarke



und die Unterschrift des Fabrikanten

Modiano

Der in der Kirchengasse
befindliche Árvay'sche

Hausplatz

ist zu verkaufen.

Näheres bei Frau Oberstleutnant Ju-
lius v. Földes, Versecz.

Eine moderne Wohnung wird gesucht,

bestehend aus 4 Zimmer, Vorzimmer,
Badezimmer, Küche, Dienstbotenzim-
mer und Zubehör.

Gefl. Anträge an die Administration d. Bl.

Ein grösseres Quantum

Blechreife

ist billigst zu haben.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Juta

kévekötó

zsineg

HAVAS DEZSŐ, LUGOS
ponyva és zsáknagykereske-
dőnél kapható. Telefon 300.

Vasutállomás mellett 56 hold

kitünő szántóföld

szőlő beültetésre is igen alkal-
mas fekvésű,

házzal és gazdasági épületekkel igen olcsón
eladó. Bővebb fevilágosítást nyújt:

Sachs Zsigmond, Igaztalva.

Jucken, Krätzen, Flechten

beseitigt raschestens die Dr. Flesch
sche orig. gesetzl. geschützte

„Skadoform-Braune Salbe“

vollständig geruchlos, schmutzt
nicht. Man verlange ausdrücklich
Dr. Flesch's Präparat mit Schutz-
marke. Kleiner Tiegel 2'30, großer
Tiegel 4'—, Familienportion 11'—.

Erhältlich in den hiesigen Apotheken oder direkt beziehbar beim Erzeuger
Dr. E. Flesch, Kronen Apotheke, Győr (Raab) Ungarn.
Beim Kaufe wird gebeten auf die Schutzmarke „Skadoform“ zu achten.

Karlsbader Glas- und Porzellan - Versandt!

Ich versende, soweit der Vorrat reicht

● Geschenkkistchen ●

mit 38 Glas- und Porzellangegegenständen,
darunter 4 Mokkatassen mit Schalen, eine
reichvergoldete Likörgarnitur mit 6 Gläschen
(Ladenpreis 50 Kr.) 8 Vasen, 6 Bonbonieren
u. s. w. Preis per Kistchen franco jeder Sta-
tion 100 Kr., entweder gegen Vorausbe-
zahlung, oder Nachnahme mit 10 Kr. Aus-
zahlung.

Ludwig Kettner

Glas- und Porzellan-Exportversandt in Karlsbad
Kön. ung. Postcheckkonto 40014.

Gutenberg

nyomda-vállalat Anwender H.

Üzleti könyvgyár

Ügyvédi nyomtatványok

Irodai felszerelések

Iskolaszerek

Könyvkötészeti munkák

Képeslevelező-lapok

Olcsó árak, pontos és előzékeny kiszolgálás

papirkereskedés, könyvkötészet, vonalzóintézet.

Rom.-Lugos, Poporul-palota